

- Fondation Beyeler
- Performances - Daten

MENSCHEN Zum Tod von Ernst Beyeler

Eine Verneigung und Dank

Der Tod von Ernst Beyeler bedeute für Basel und die gesamte Kunstwelt einen immensen Verlust, schreibt der Basler Regierungsrat. Für Jean-Frédéric Jauslin, Direktor des Bundesamts für Kultur, war der Beitrag, den Ernst Beyeler für das Renommee der Schweiz geleistet habe, «unvergleichlich». Wie wahr. Die zahlreichen Würdigungen rund um den Globus dokumentieren eindrücklich den Verlust. Und sie zeichnen unisono das Bild eines Menschen, dessen Renommee nicht höher geschätzt werden könnte, wie unsere nachstehende Auswahl zeigt.

Mit Ernst Beyeler verliert die Schweiz einen der bedeutendsten Kunstsammler. Beyeler war bekannt für sein sicheres Urteil und seine pointierten Kommentare, er hatte Charisma und geschäftliches Geschick. (*swissinfo*)

Es zeichne einen Kunsthändler am meisten aus, Ausstellungen von erstklassiger Qualität zu machen, sagte er (*Ernst Beyeler, die Red.*). Dazu gehört ein unfehlbares Auge für die Kunst, und er hatte es. (*NZZ*)

Unfehlbar, unbestechlich und unkompliziert. (*Sonntagszeitung*)

Hier war ein Händler, der etwas für die Kunst tat. Wenn man Ernst Beyeler einen Kunstliebhaber nennt, dann mit der stärksten Betonung, die man dem Wort geben kann. (*Badische Zeitung*)

Der legendäre Museumsgründer war mit Giacometti, Picasso und Francis Bacon befreundet, gab dem Kunstmarkt mit der Gründung der Art Basel einen bis heute mächtig wirkenden Impuls. Die Fondation Beyeler zählt auch dank des tempelartigen Baus, den der berühmte Architekt Renzo Piano dafür entwarf, zu den wichtigsten Museen Europas. (*Spiegel online*)

Stargalerist mit Sinn für Qualität. Ernst Beyeler war in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts der wichtigste und erfolgreichste Kunsthändler für die Kunst der Moderne. Er hinterlässt die gut aufgestellte Fondation Beyeler. Sie gilt wegen ihres reichen Bestands an Kunst und ihrer einmaligen Architektur als eines der schönsten Museen der Welt. (*Handelsblatt*)

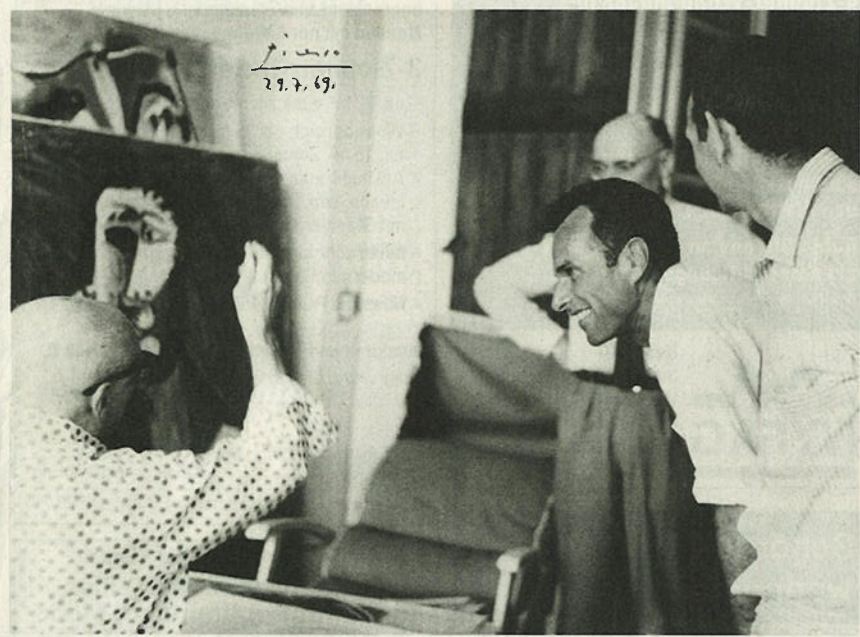
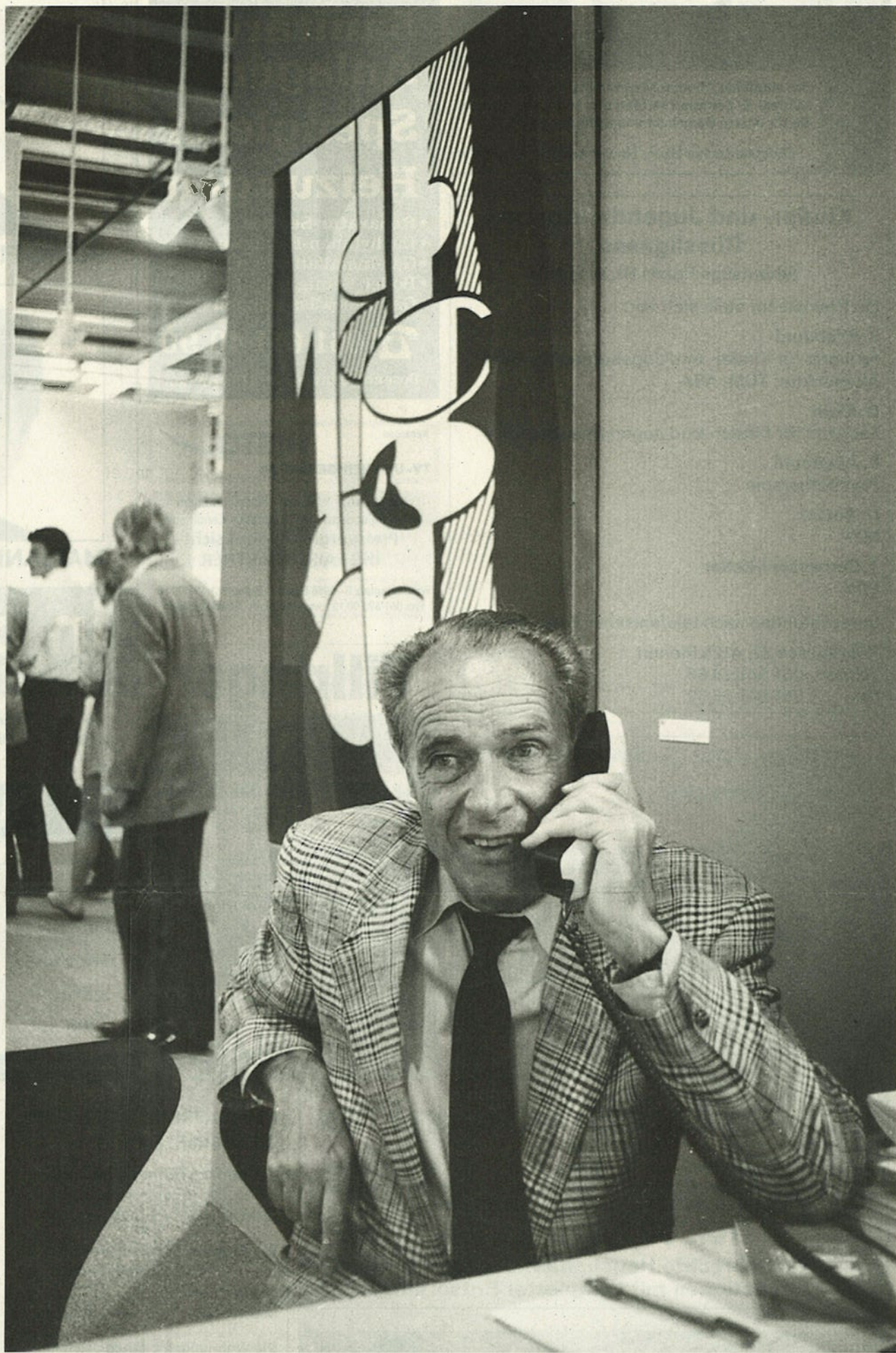
Wer ihn kennenlernen durfte, musste ihn mögen. Der hochgewachsene, hagere Mann mit den markanten Gesichtszügen verfügte, gemeinsam mit seiner vor zwei Jahren verstorbenen Ehefrau Hildy, über eine der weltweit reichhaltigsten, schönsten, in der Qualität jedes einzelnen Bildwerks unübertroffenen Kunstsammlungen der klassischen Moderne. Wie manchen Musikern nachgesagt wird, sie hätten das absolute Gehör, so galt von Beyeler, dass er den absoluten Blick hatte: Es gibt in seiner Sammlung kein Werk, das nicht höchsten Ansprüchen genügen würde. (*Frankfurter Rundschau*)

Sein Ruf war bis zuletzt mythisch. William Rubin, ehemaliger Direktor des Museum of Modern Art in New York, hat das auf den Punkt gebracht, als er Beyeler «das beste Auge im Geschäft» nannte. (*artnet.de*)

Ernst Beyeler war einer der weltweit führenden Kunsthändler, der mit der Fondation Beyeler ein Juwel von einem Museum gründete (...). (*New York Times*)

Addio an einen der grössten, vornehmsten und vielseitigsten Sammler von Gegenwartskunst. (*La Stampa*)

Wir von der Riehener Zeitung schliessen uns all diesen Worten an. Wir verneigen uns respektvoll vor Ernst Beyeler, diesem Riehener von Welt, der immer ein Monsieur war. Und sagen Danke für das, was er geschaffen hat. Patrick Herr

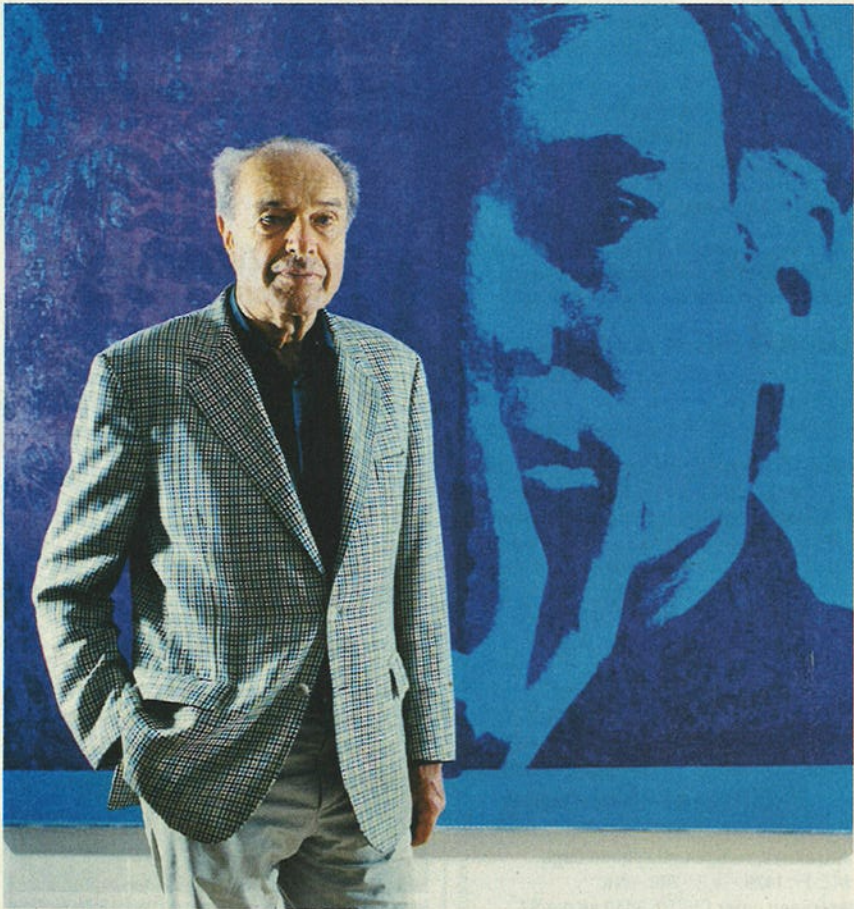


Ernst Beyeler und Pablo Picasso, Mougins, 1969.

Foto: zVg.

Ernst Beyeler während der ART 01/70 vor Pablo Picassos «La Fenêtre ouverte», 1929.

Foto: Kurt Wyss



Ernst Beyeler in seinem Museum vor Andy-Warhol-Porträt.

Foto: Kurt Wyss

Nachruf auf Ernst Beyeler

Der Galerist, Kunstsammler und Gründer der Fondation Beyeler ist nicht mehr unter uns. Im Alter von 89 Jahren ist Ernst Beyeler gestorben. Riehen trauert um eine herausragende Persönlichkeit. Was bleibt ist sein Lebenswerk von unschätzbarem Wert.

Riehen gönnt sich seit Jahrzehnten Kultur in all ihren Facetten. Eine neue Dimension von Kunst eröffnete sich der Gemeinde aber erst mit der internationalen Skulpturenausstellung im Wenkenpark 1980. Deren spiritus rector war niemand geringerer als Ernst Beyeler. Und vielleicht reifte schon damals bei Ernst Beyeler der Gedanke an einen Riehener Standort für seine Sammlung. 1997 wurde dies Realität: In einer denkwürdigen Eröffnungsfeier konnte die Fondation Beyeler eingeweiht werden. Neugierig und überwältigt nahm die Kunstwelt die Fondation Beyeler mit ihren Kunstschätzen an und der Besucherstrom reisst bis heute nicht ab. Die Sammlung von Ernst und Hildy Beyeler mit ihren stets spektakulären Sonderausstellungen geniesst seit mitt-

lerweile mehr als zehn Jahren ihren festen Platz in den vordersten Rängen der internationalen Kunstbühne und überdauert damit ihre Begründer.

Das Lebenswerk von Ernst Beyeler ist ein Geschenk an die Gemeinde Riehen. Erst mit der Einweihung der Fondation Beyeler ist Riehen einer breiten Öffentlichkeit bekannt geworden. Kurz, die Fondation ist zu dem Leuchtturm für Riehen geworden, um den Riehen von vielen beneidet wird.

Die Fondation Beyeler und Riehen passen aber nicht nur zusammen, weil beide einen Schwerpunkt in der Welt von Kunst und Kultur setzen wollen. Ernst Beyeler und Riehen haben auch ihr Engagement für ökologische Anliegen gemeinsam. Und so passt das grosse grüne Dorf Riehen ausgezeichnet zum Credo von Ernst Beyeler, der Kunst und Natur in Einklang sehen wollte. Er sagte es einmal so: «Die Natur hat der Kunst sehr viel gegeben. Es ist Zeit, dass die Kunst der Natur etwas zurückgibt.» Ernst Beyeler liess dieser Aussage Taten folgen und gründete 2002 die Stiftung «Kunst

für den Tropenwald». In Riehen zeigte sich sein Engagement für Kunst und Natur beispielsweise in den herausragenden Sonderausstellungen «Wrapped Trees», «Magie der Bäume», «Blumenmythos» bis hin zu «Wälder der Erde» und zur jüngsten Sonderausstellung mit Gemälden von Rousseau. Diese Verbundenheit mit der Natur bewies Ernst Beyeler nicht zuletzt auch mit dem geschickt gewählten Ausblick von der Fondation Beyeler in Richtung Wieseebene und Tüllinger Hügel – ein bewusstes Vereinen von Kultur und Natur.

Ernst Beyeler hat bis zu seinem Ableben in Riehen gewohnt. Die Gemeinde verliert, nachdem Hildy Beyeler vor zwei Jahren verstorben ist, mit ihm eine weitere beeindruckende Persönlichkeit, die mit ihrer Sammlung der Moderne Spuren in der Welt der Kunst hinterlässt, deren Tiefe wohl erst mit etwas Abstand angemessen gewürdigt werden können. Die Gemeinde bewahrt dem Verstorbenen ein ehrendes Andenken.

Der Gemeinderat Riehen